



wendet.	bleibt.) Frage: Toxikologische Bewertung? Frage: Ist DETX migrationsärmer als ITX?

TOP 2: Stand der Bestrebungen zur Minimierung der Einträge von Druckfärbchemikalien in Lebensmittel

<p>Änderung der Verfahren oder der Chemikalien?</p> <p>Gemäß EuPLA-Leitlinie hat es sich die Industrie zum Ziel gesetzt, eine „migration of no concern“ von 10 ppb für nicht bewertete Stoffe zu erreichen (bzw. bei Verpackungsszenarien, in denen dieser Wert gegenwärtig nicht erreicht wird, zusätzliche tox. Daten zu erarbeiten).</p>	<p>Industrie sollte berichten.</p>
<p>Minimierungsbestrebungen bei Joghurbechern:</p> <p>Industrieverband Kunststoffverpackungen (IK) kündigt mit Schreiben vom 23.6.05 Umstellung auf ITX-freie Druckfarben für Becher bis Ende 2006 an. Die Umstellung sei verbunden mit höheren Preisen (und Kapazitätssenkung durch Leistungsverluste?).</p>	<p>Frage nach Sinnhaftigkeit des kompletten Ersatzes (s.o.).</p>
	<p>Weitere Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Liegt das Problem beim Becher oder Deckel? (BW hat in den Bechern ITX, in den Deckeln meist ITX und DETX gefunden)</li> <li>- Wie sind die Übertragungswege (Dampfraum?) und wie kann man ggf. die Übertragung unterbinden (Verwendung von Omnipol?)?</li> <li>- Welche Produkte in Bechern sind</li> </ul>

	betroffen? (Pudding, Brotaufstriche, Salate?)
--	--

TOP 3. Bericht über die Arbeiten der Joint Industry Task Force

<p>Information aus der WG on FCM am 26.6.06 in Brüssel [REDACTED]. Die KOM wird wegen knapper Personalressourcen in den nächsten 2 Jahren keine Einzelmaßnahme zu Druckfarben erstellen.</p>	<p><u>Frage:</u> Inwieweit werden sich die Arbeiten in der Joint Industry Group auf die GMP-Anforderungen der Druckfarbenindustrie, dargestellt in den EuPIA Leitlinien, auswirken?</p> <p><u>Frage:</u> Stehen bei der Druckfarbenindustrie mehr die Minimierungsbemühungen unter einen Migrationswert von 10 ppb im Vordergrund oder die Bewertung von Substanzen?</p> <p><u>Frage:</u> Haben Fotoinitiatoren und insbesondere -sensibilisatoren das höchste Migrationspotential?</p>
--	---

TOP 4. Sachstandsbericht zum Forschungsvorhaben

Bericht von [REDACTED] und [REDACTED]

<p>Beim Gespräch mit der Druckfarbenindustrie im BMELV am 16.2.06 wurde die folgende Strategie für ein Forschungsvorhaben skizziert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erhebung des Status Quo durch Screening der aus Druckfarben auf LM übergehenden Substanzen.</li> <li>- Ermittlung der Faktoren, die den Übergang von Druckfarbenbestandteilen auf LM beeinflussen. Entwicklung eines Präfschemas zur Ermittlung der Migration unter Berücksichtigung des Set-Off.</li> <li>- Erarbeitung eines technischen Leitfadens.</li> </ul>	
---	--

TOP 5. Anforderungen an die Innenbedruckung von Lebensmittelverpackungen

<p>Merkblatt vom Juli 2005, Druckfarben und -lacke für den bestimmungsgemäßen Lebensmitteldirektkontakt, gemalt von [REDACTED] am 29.6.</p>
---

Anforderungen (konkrete Aussagen im Merkblatt):

- Standard-Druckfarben für LM-Verpackungen (Außendruck) sind grundsätzlich ungeeignet. (Regelung über Druckfarben für den LM-Direktkontakt wird im ER erst zu einem späteren Zeitpunkt getroffen werden.)
- Es gilt das „no-migration“-Prinzip des § 31 LMBG (jetzt LFGB). D.h. infolge der Rohstoffauswahl Vermeidung der sensorischen und optischen Beeinflussung des Füllgutes. Echtheit und Beständigkeit der Druckfarbe bzw. des Drucklacks gegenüber Füllgut wird gefordert.
- Es sollten nur solche Rohstoffe verwendet werden, die in Positivlisten gelistet bzw. vom SCF bewertet sind. Zu verweisen ist dabei auf die ER „On surface coatings intended to come into contact with foodstuffs“.
- Nicht zu empfehlen sind Anwendungen strahlenhärtender Druckfarben und -lacke, Offsetdruckfarben, reaktive 2-Komponenten-Druckfarben und -lacksysteme.

Fragen zum Merkblatt:

In dem Merkblatt wird mehrmals auf die eingeschränkte Rohstoffauswahl und auf ungeeignete Verfahren hingewiesen.

Welche konkreten, positiven Empfehlungen könnten gegeben werden? Welche Stoffe sind als für den Innendruck geeignet zu betrachten? Die ER für Surface Coatings enthält keine Listen mit bewerteten Substanzen sondern Inventarlisten.

TOP 6. Verschiedenes

Im Auftrag  
